

Harm Kluetting

Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648

5 Abbildungen
15 Herrscher- und Stammtafeln
und eine Zeittafel

Verlag Eugen Ulmer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1 Einleitung: Das Konfessionelle Zeitalter als Epoche	13
2 Grundlagen und Voraussetzungen des Zeitalters	31
2.1 Demographische, soziale und wirtschaftliche Voraussetzungen	31
2.2 Politische Voraussetzungen	60
2.3 Religiöse, kirchliche und kulturelle Voraussetzungen	67
3 Staat und Staatensystem in der Zeit Karls V.	73
3.1 Das Werden des (früh-)modernen Staates.	73
3.1.1 Deutschland	74
3.1.2 Frankreich	87
3.2 Universalreich und europäisches Staatensystem.	94
4 Die Fürsten, das Reich und die Formierung des Luthertums als Konfession.	105
4.1 Gemeindereformation, Fürstenreformation und Konfessionsbildung	107
4.2 Die ‚causa Lutheri‘ und die reformatorischen Bewegungen	112
4.3 Spaltungen, Trennungen, Abgrenzungen - vom Auseinanderfallen der reformatorischen, reformerischen und revolutionären Bewegungen	118
4.4 Auf der Bahn des obrigkeitlichen konfessionellen Pluralismus - vom ersten Speyerer Reichstag bis zum Fürstenkrieg	125
4.5 Äußerer Fortgang und Abschluß der Konfessionsbildung im Luthertum	133

5	Augsburger Religionsfrieden und landesherrliches Kirchenregiment	137
5.1	Eine politisch-säkulare Friedensordnung	138
5.2	Landesherrliches Kirchenregiment, konfessionelle Uniformierung und soziale Disziplinierung	145
5.3	Grenzen der landesherrlichen Kirchenhoheit	159
6	Eine zweite reformatorische Konfession: die oberdeutsch-deutschschweizerische und die Genfer Reformation und die Konfessionsbildung in der Schweiz	162
6.1	Zwingli und die Zürcher Reformation	165
6.2	Der politische Rückschlag der Zürcher Reformation und die Bikonfessionalität der Schweiz	171
6.3	Von Bern nach Genf: Spätzwinglianismus und Calvinismus	173
6.4	Abendmahls- und Obrigkeitse Auffassungen	176
7	Die „Schafe“ gegen die „Hirten“: Das Täuferium als Nebenströmung und radikaler Gegensatz der Konfessionen	181
7.1	Die Anfänge des schweizerischen Täuferiums	183
7.2	Die Polygenese des Täuferiums	186
7.3	Die Täuferherrschaft in Münster 1534/35	188
7.4	Das mennonitische Täuferium und die Bedeutung der Täuferbewegung	192
8	Von Genf nach Edinburgh, Heidelberg und Colin an der Spree: Der Calvinismus in Schottland/England und Deutschland	195
8.1	Das Jahr 1559	196
8.2	Straßburg, Genfund die reformierten Hohen Schulen	197
8.3	„Praedestinatio duplex“ und calvinische Theologie	201
8.4	Schottland und England	204
8.4.1	Englands Trennung von Rom und der Anglikanismus	206
8.4.2	Schottland: Presbyterianismus	209
8.4.3	England: Puritanismus und Puritanische Revolution	212
8.5	Reformiertentum in Deutschland	215
8.5.1	Freie Gemeindebildungen und obrigkeitliches Kirchenwesen	216
8.5.2	Kurpfälzisch-niederrheinisches Reformiertentum	217
8.5.3	Synthese von Philippismus und Calvinismus	219
8.5.4	Reformierte Konfessions- und Kirchenbildung als negative Gegenreformation	222

8.5.5	Gab es eine „Zweite Reformation“?	224
8.6	Calvinismus und Kapitalismus.	225
8.7	Calvinismus und moderne Demokratie.	229
9	Der Protestantismus in Frankreich und die konfessionellen Bürgerkriege	231
9.1	Die Reformation in Frankreich.	233
9.1.1	Humanistische Präreformation.	233
9.1.2	Ausbreitung und Unterdrückung der reformatorischen Bewegung	235
9.1.3	Anfänge der „Eglise reformee de France“ und Politisierung des französischen Calvinismus	238
9.2	Die konfessionellen Bürgerkriege.	241
9.2.1	Politisch-dynastische Krise und konfessionelle Parteinahme.	241
9.2.2	Die ersten sieben Bürgerkriege: 1562-1580.	244
9.2.3	Der „Krieg der drei Heinriche“.	246
9.2.4	Überwindung des Bürgerkriegs als Vorgang der Säkularisierung: die „Parti des Politiques“.	247
9.3	Vom Edikt von Nantes zum Edikt von Fontainebleau ...	249
10	Die Niederlande, der niederländische Aufstand und der Calvinismus	253
10.1	Der Schauplatz der niederländischen Geschichte.	253
10.2	Die Niederlande, Habsburg und das Reich.	255
10.3	Die Reformation und die Verbreitung des Calvinismus ..	257
10.4	Tradition des Widerstandes.	260
10.5	Der niederländische Aufstand.	262
10.5.1	Die „Inkubationszeit“ des Aufstandes: 1555-1566.	263
10.5.2	1566: Das Jahr des Bildersturms.	265
10.5.3	Alba und die Radikalisierung des niederländischen Calvinismus: 1567-1572.	267
10.5.4	Wilhelm von Oranien und der Kampf gegen Spanien: 1572-1576.	268
10.5.5	Der Höhepunkt des Aufstandes bis zur „Acte van Afzwering“: 1576-1581.	269
10.5.6	Interpretationsprobleme.	272
10.6	Calvinismus und konfessionelle Vielfalt.	274
10.7	Die Niederlande nach 1585.	275

11	Das Konzil von Trient und die Konfessionalisierung des Katholizismus	277
11.1	Katholische Reform und Gegenreformation	277
11.2	Vortridentinische Reformbestrebungen im spanischen und italienischen Katholizismus	279
11.3	Von der Selbstbehauptung und Reform zur antiprotestantischen Rekatholisierung	282
11.3.1	Jesuitenorden	283
11.3.2	Römische Instrumente der Gegenreformation	286
11.4	Das Konzil von Trient	287
11.4.1	Konzilsgedanke und Tridentinum	287
11.4.2	Dogmatische Abgrenzung, Erneuerung und Reform	289
11.4.3	Das Tridentinum und die katholische Kirche als Konfessionskirche	292
11.5	Päpste - Bischöfe - Nuntien - Klerus	293
11.6	Probleme der Durchführung der Trienter Reformdekrete	295
11.7	Vom „Catechismus Romanus“ zur gregorianischen Kalenderreform	298
12	Deutschland nach dem Augsburger Religionsfrieden und die Gegenreformation im Reich	300
12.1	Das Reich unter Ferdinand I., Maximilian II. und Rudolf II.	300
12.2	Der Streit um das „Reservatum Ecclesiasticum“ des Augsburger Religionsfriedens	303
12.2.1	Gebhard Truchseß von Waldburg, der Kölnische Krieg und die bayerische Reichskirchenpolitik	304
12.2.2	Evangelische Bistumsadministratoren und Straßburger Kapitelsstreit	308
12.3	Gegenreformation und Rekatholisierung in Deutschland	310
12.3.1	Bayern	310
12.3.2	Österreich	313
12.3.2.1	Protestantismus in Österreich	313
12.3.2.2	Gegenreformation in Österreich und Böhmen	316
12.4	Neue Verschärfung der konfessionellen Gegensätze zu Beginn des 17. Jahrhunderts	319
12.5	Am Rande des großen Krieges: der Jülich-klevische Erbfolgestreit	321
13	Staatensystem und europäische Politik 1559-1648/59	325
13.1	Das Ende des habsburgischen Universalreiches und der Frieden von Cateau-Cambresis (1559)	325

13.2	Die drei Konfliktzonen der europäischen Politik	327
13.2.1	Spanien - Frankreich - England	328
13.2.2	Ungarn, das Mittelmeer und die Osmanen	333
13.2.3	Der Norden und der Osten: die Kämpfe um das „Dominium Maris Baltici“	338
13.3	Der Dreißigjährige Krieg	342
13.4	Der Westfälische Frieden	345
14	Schluß: Der Ausgang des Konfessionellen Zeitalters	348
14.1	Der Westfälische Frieden als Konfessionsfrieden	348
14.2	Gegenreformatorische Politik in Deutschland und Frankreich	351
14.3	Konfession und Politik in England	356
14.4	Konfessionelle Elemente in der Staatenpolitik	359
14.5	Das magische Weltbild, Okkultismus und Hexen- verfolgungen	362
14.6	Die Aufklärung	370
Anhang	376
1	Getreidepreise, Bauhandwerkerlöhne und Lebens- haltungskosten	376
2	Die Päpste des 16. und 17. Jahrhunderts	382
3	Das Haus Habsburg in Deutschland und Spanien	384
4	Die römisch-deutschen Kaiser	385
5	Die spanischen und die portugiesischen Könige	385
6	Die französischen Könige	386
7	Die englischen und schottischen Könige	387
8	Die dänischen, schwedischen und polnischen Könige	388
9	Die russischen Caren	389
10	Die osmanischen Sultane	390
11	Die Kurfürsten und Herzöge von Sachsen	390
12	Die Kurfürsten von Brandenburg	391
13	Die Kurfürsten von der Pfalz	392
14	Das Haus Witteisbach in Bayern	392
15	Die Kurfürst-Erbischofe von Köln	393
16	Genealogische Übersicht zum Jülich-klevischen Erbfolgestreit	394
17	Zeittafel	395

Literaturverzeichnis	411
Abkürzungen	423
Autoren- und Herausgeberregister	425
Personen-, Orts- und Sachregister	431